

Giporec R 131 FDR Giga in Filderstadt im Einsatz

Wacker mit neuer Prallbrechanlage



Die neue Prallbrechanlage mit Siebeinheit Giporec R 131 C Giga im Einsatz

Mit Stolz auf über zehn Jahre Baustoff-Recycling zurückblicken kann die Firma Wacker, mit Sitz in Filderstadt. Schon in jungen Jahren waren sich die zwei Brüder Alexander und Oliver Wacker sicher, dass die Zukunft im Aufbereiten von Baustoffen der richtige Weg ist.

Angefangen mit einem mobilen Backenbrecher fassten die beiden jungen Geschäftsführer früh Fuß im Recyclingbereich. Mit der mobilen Prallbrechanlage Giporec R 100 C, einer mobilen Siebanlage Gipscreen S 1535 DR und später mit einer weiteren mobilen Prallbrechanlage Giporec R 110 C, sowie ihr engagiertes Mitarbeiterteam machten sich

Alexander und Oliver Wacker bei führenden Firmen schnell einen guten Namen. Die beiden Geschäftsführer setzen auf Flexibilität und Kundenzufriedenheit. Das Brechen und Sieben von Ausbauasphalt, Beton- und Mischabbruch sind wichtige Bestandteile in der Unternehmenszielsetzung und werden mit großer Sorgfalt ausgeführt.

Kenndaten der neuen Anlage

Auf dem Firmengelände befindet sich ein Annahmeplatz für Baustoffe, wie Asphalt, Beton, Bauschutt und Fels, die zu verschiedenen Körnungen aufbereitet werden und so an den Endverbraucher weitergegeben werden können.

Als kürzlich die Investition in eine neue raupenmobile Prallbrechanlage an-

stand, haben sich Alexander und Oliver Wacker auch dieses Mal wieder für ein Produkt aus dem Hause des schweizerischen Herstellers Gipo AG entschieden. „Die neue Prallbrechanlage mit Siebeinheit vom Typ Giporec R 131 C Giga hat uns durch ihre hohe technische Qualität, ihre Leistungsfähigkeit und die einfache Bedienung überzeugt“, so die beiden Geschäftsführer. Mit dieser weiterentwickelten Prallbrechanlage kann das gebrochene Endprodukt abgesiebt und somit ein qualifiziertes Endkorn hergestellt werden. Wo bisher für die Gewinnung eines klassierten Endproduktes zwei separate Anlagen erforderlich waren, vereint die Prallbrechanlage mit Siebeinheit den Brech- und Siebvorgang. Der neue Anlagentyp zeichnet sich durch Flexibilität aus, in dem sich das Basismodell Prallbrechanlage nach Kundenwunsch erweitern lässt und mit oder ohne Siebanlage betrieben und transportiert werden kann. Das bringt entscheidende Kostenvorteile bei der Investition, ebenso wie beim Transport, im Treibstoffverbrauch und bei der Umweltbelastung. Die kompakte Anlage benötigt auch weniger Platz.

Mit der neu entwickelten Prallbrechanlage mit Siebeinheit wurde ein Schritt nach vorne getan, und dank der modularen Bauweise können die Anlagen den unterschiedlichen Anforderungen angepasst werden. Mit Aufgaberinne mit integrierter Absiebung oder mit separatem Vorsieb, mit nach geschaltetem Sieb oder ohne, mit oder ohne Überkornrückführung und noch viele weitere Variationen. Die Option Siebeinheit ist bei den raupenmobilen Giporec-Prallbrechanlagen R 100 und R 131 erhältlich.

Viele Anlagenvorteile

Die Anlagenbreite bleibt mit der kompakten Bauweise vom Überkornrück-